

Herr
Viktor Martoglio
Stelleweg 33E
7000 Chur

Chur, 27. Juli 2009

Blauzungen-Impfung

Sehr geehrter Herr Martiglio

Uns hat heute beide die „Ehre“ gebührt, zusammen unter den Leserbriefschreibern in der SO zu sein. An dieser Stelle herzlichen Dank für Ihren Mut, zu Ihrer Meinung auch öffentlich zu stehen.

Gerne möchte ich dazu kurz Stellung nehmen.

Ich kenne Rolf Hanimann persönlich und schätze ihn als einen sehr pflichtbewussten Menschen und sicherlich auch als einen guten Tierarzt ein, obwohl ich ihn in dieser Sache nicht persönlich in „Aktion“ erleben konnte. Bisher. Nun, mit der ganzen Geschichte der Blauzungenkrankheit lernte ich ihn anderst kennen: leider als einen buchstabentreuen Gefolgsmann. Aufgrund dessen, als Heilpraktiker mit einem sehr breiten und tiefen Wissen rund um die Impfungen (nicht nur Tiere, sondern vor allem die der Menschen), musste ich mich auf die andere Seite von Herr Hanimann stellen. Dies aus dem Grunde, weil ich weiss (ich habe das Hintergrundwissen) und nicht glaube (kein Wissen zu haben), was rund um die BZ- und anderen Impfungen läuft. Wer weiss, wie die Ärzte über solche Dinge informiert werden, welchem Druck vom BAG (und dadurch von der Pharma) sie auch ausgesetzt sind, versteht, warum viele so reagieren, wie sie dies eben tun.

Ich bilde mir IMMER, in allen Belangen eine eigene Meinung. Diese kann man sich aber nur bilden, wenn man sich nicht an Artikel der offiziellen Presse hält. In den vielen Jahren, in denen ich mich darum bemühe, immer alle Informationen zu erhalten, die für eine umfängliche ganzheitliche Meinungsbildung absolut unerlässlich sind, habe ich sehr viel erlebt, was die „freie“ Presse angeht. Seit Jahren ist die offizielle Presse für mich nur der Masstab zu sehen, wo in Etwa die Volksmeinung liegt.

Sie haben den Mut, die Grösse, sich öffentlich zu äussern. Dazu nochmals meinen/unseren herzlichen Dank. Leider haben dies nur sehr wenige. Es sind nicht wirklich viele verschiedene Namen, die Leserbriefe schreiben. Eigentlich schade für ein Volk, das die Meinungsfreiheit (noch?) hat.

In Ihrem Schreiben ist mir aber eines aufgefallen: Sie widerspiegeln die Meinung der breiten Presse. Deshalb muss ich annehmen, dass Sie nicht wirklich informiert sind über die (Blauzungen)Impfung. Ich erlaube mir deshalb Ihnen relativ umfangreiches Material beizulegen. Es ist „kontra“ Material der verschiedensten Stellen, bis zu Nationalräten. Das „pro“ Material kennen Sie ja schon.

Es ist natürlich Ihr freier Wille, das alles im Cheminee zu verbrennen. Sie hatten aber die Grösse, und haben sich öffentlich zu Wort gemeldet. Nun hoffe ich, dh. ich appelliere an Ihre Grösse, sich auch einer konstruktiven Kritik anzunehmen und mir diese in den Unterlagen aufgeführten Punkte allenfalls zu widerlegen.

Sie erhalten auch meinen achtseitigen Brief an Rolf Hanimann, damit Sie wissen, welche Antworten er mir noch schuldig ist. Sie werden sehen können, dass die Beantwortung dieser Fragen nie so lange auf sich warten lassen müsste, wenn die Punkte alle klar wären. Der Monat, der mittlerweile schon vergangen ist, zeigt eigentlich deutlich auf, dass ein Erklärungsnotstand im Amt von Hanimann (auf höheren Ebenen ist es nicht anderst) besteht. Sollte ich eine Antwort bekommen, dann dürfen Sie diese zu gegebener Zeit gerne bei mir einfordern.

Gerne stehe ich für weitere Auskünfte oder vertiefende Gespräche zur Verfügung. Ich freu mich auf eine konstruktive Antwort von Ihnen und bitte Sie, im Namen der Mensch- und Tiergesundheit, sich der Unterlagen wirklich anzunehmen. Denn die nächste Problematik rollt bereits auf uns zu: die Schweinegrippe (Impfung). Hier sich heute schon um das Hintergrundwissen zu bemühen, wäre sehr wichtig. Informationen sind bereits mehr als genügend vorhanden.

Mit herzlichen Grüssen



Daniel Trappitsch
Leiter GAM